# Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 40. Samstag den 2. April 1831.

Intelligenz-Comtoir auf Mauritz-Straße Nro. 367.


## Bekanntmachungen.

Die Grundbesitzer in der Stadt Münster werden erinnert, die ihnen mitgetheilten Güter-Verzeichnisse mit ihren etwaigen Bemerkungen spätestens am 5. April d. J. zurückzuliefern, indem nach dieser Zeit keine Einwendungen irgend einer Art mehr angenommen werden.

Münster den 30. März 1831.

Der Ober-Bürgermeister,
v. Münstermann.

## Aufforderung an Eltern stammelnder Kinder.

Der Lehrer, Herr Bansmann aus Heepen, wird auf höhere Veranlassung nächstens einen Lehrcursus von einigen Wochen zur Verbreitung des Leighschen Heil- und Lehrverfahrens für Stammelnde im Locale der hiesigen Taubstummen-Anstalt abhalten.

Im Auftrage des hochwürdigen Provinzial-Schul-Collegii fordere ich daher zur vorläufigen Ermittelung stammelnder Kinder die Eltern dergleichen Kinder dringend auf, mir dieselben baldigst nahmhaft zu machen, damit nach Ankunft des Lehrers, Herrn Bansmann, die Lehrvorträge zur Abstellung dieses Sprechfehlers ohne weitere Zögerung beginnen können. Vorzüglich ersuche ich die Herren Schullehrer, mir die Namen ihrer stammelnden Schüler gefälligst anzeigen zu wollen.

Das Nähere wird zu seiner Zeit im hiesigen Intelligenzblatt, wo auch gegenwärtige Bekanntmachung erscheint, weiter bekannt gemacht werden.

Münster den 30. März 1831. Dr. Anton Weidner,
Vorsteher der Königl. Taubstummen-Anstalt für Westfalen.

---

## Sicherheits-Polizei.

### Steckbriefe.

Der Maurer Johann Eberhard Meyer aus Werther, ausgezeichnet in allen Arten der Verbrechen und bereits einige Male aus der Besserungs-Anstalt in Benninghausen entwichen, sollte, weil er auf diese Art früher eine Detention bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes umgangen hatte, zur Nachholung des Versäumten zum Zuchthause nach Münster abgeführt werden. Allein auf diesem Transport schon in Wiedenbrück entwich er mit zwei andern Festungs-Gefangenen, mittelst Durchbrechung der Gefängniß-Mauer.

Wir fügen desselben Signalement nachstehend bei, und ersuchen alle Behörden ganz ergebenst, auf die Wiedereinfangung dieses Verbrechers mit Nachdruck zu wachen und solchen im Betretungsfalle uns zuführen zu lassen.

Herford den 23. März 1831.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.
Consbruch.

### Signalement.

1) Familiennamen, Meyer; 2) Vornamen, Johann Heinrich; 3) Geburtsort, Wiedenbrück; 4) Aufenthaltsort, Werther; 5) Religion, katholisch; 6) Alter, 26 Jahr; 7) Größe, 5 Fuß 3 Zoll; 8) Haare, blond; 9) Stirn, schmal; 10) Augenbraunen, blond; 11) Augen, grau; 12) Nase, gewöhnlich; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, wenig; 15) Zähne, mangelhaft; (vorn in der untern Kinnlade fehlt einer) 16) Kinn, rund; 17) Gesichtsbildung, rund; 18) Gesichtsfarbe, gesund; 19) Gestalt, untersetzt; 20) Sprache, deutsch; 21) Besondere Kennzeichen: außer dem fehlenden Zahn keine.

---

Der wegen Trunksucht zu Benninghausen gesessene, unten signalisirte Heinrich Ostermann aus Hövel, hat sich vor einigen Tagen von seinem Brodherrn heimlich entfernt, ohne daß bis jetzt zu ermitteln gewesen, wohin er sich begeben hat.

Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, ihn im Betretungsfalle anhalten und an mich abliefern zu lassen.

Drensteinfurt den 22. März 1831. Der Bürgermeister,
Essing.

## Signalement.

Größe, 5 Fuß 4 1/2 Zoll; Alter, 31 Jahr; hat blonde Haare, hohe Stirn, blaue Augen, blonde Augenbraunen, gewöhnliche Nase, ordinairen Mund, rundes Kinn, vorn im Munde fehlen zwei Oberzähne, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, magere Statur und keine besondere Zeichen.

---

## Diebstähle.

Am 29. d. M. Nachmittags 4 Uhr ist aus einem Hause auf der Rothenburg eine weiß porzellanene Pfeife mit Silber beschlagen, worin ein langes Rohr mit silbernem Abguß, gestohlen worden. — Der Verdacht fällt auf einen fremden Menschen von blasser Gesichtsfarbe, mit einem grünen Ueberrock bekleidet, der in einigen Häusern gebettelt hat.

Sodann sind am 28 d., Mittags, aus einem Koffer 5 einzelne Thalerstücke und 3 1/2 Rthlr. in 1/3 und 1/6 gestohlen.

Wem von diesen Diebstahlen etwas bekannt seyn möchte, wird aufgefordert, solches dem Polizei-Amte sofort anzuzeigen.

Münster den 30. März 1831.

Der Königliche Polizei-Rath,
Giffenig.

---

Diesen Vormittag ist aus einem Hause im Kathagen aus einer Schublade eine silberne eingehäusige Uhr mit deutschen Zahlen entwendet. An der Uhr befand sich eine schwarze Schnur, und ist dieselbe 5 Rthlr. werth.

Jedermann wird vor dem Ankauf gewarnt, auch aufgefordert, alles dasjenige, was zur Entdeckung dieses Diebstahls gereichen könnte, ohne Verzug beim Polizei-Amte anzuzeigen.

Münster den 30. März 1831.

Der Königl. Polizei-Rath,
Giffenig.

---

In der Zeit vom 17. Januar bis 9. Februar c. sind dem Wagenmacher Wenning zu Roxel von einem an der Chaussee bei Albachten liegenden Packen Eichen-Bretter, sogenannte Dielen, sieben der besten Bretter, 16 Fuß lang und 1 1/2 F. breit, gestohlen; und ist es später ermittelt, daß solche von fünf Kerls auf einen Abend und in der Morgenzeit nach Münster hin getragen sind.

Wer hierüber dem Königl. Inquisitoriate oder dem Unterzeichneten nähere Auskunft geben kann, dem wird eine Belohnung von 2 Rthlr. zugesichert.

Roxel den 29. März 1831.

Der Bürgermeister,
Ketteler.

*

Dem Tagelöhner Heinrich Stratmann in der Bauerschaft Beckhausen sind in der Nacht vom 9. auf den 10. l. M. drei brabander Kronthaler, ein französischer dito, vier bis fünf einzelne preußische Thalerstücke und drei Thaler in 1/3 und 1/6 Stücken entwendet.

Wir fordern jeden, der zur Herbeischaffung des Geldes oder Ermittelung des Thäters Data anzugeben vermag, auf, diese uns oder dem Königl. Inquisitoriate zu Münster anzuzeigen.

Dorsten den 26. März 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Evelt. Randebrock.

---

In der Nacht vom 22. auf den 23. Februar sind dem Pächter Steinmann zu Brabeck gegen zwei Sch. Roggen, mittelst Einbruchs aus der Mühle entwendet.

Jeder wird aufgefordert, die zur Entdeckung des Thäters oder Herbeischaffung des Roggens etwa dienlichen Thatumstände dem Königl. Inquisitoriate zu Münster oder seiner Ortsbehörde anzuzeigen.

Dorsten den 28. März 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Evelt. Humperdinck.

---

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

Am 18. April curr. des Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Pfandhause eine silberne Taschenuhr, zwölf silberne Eßlöffel, zwölf silberne Kaffeelöffel, zwölf silberne Messer und Gabeln, ein silberner Vorlegelöffel und zwei Paar Betten im Wege der Execution dem Meistbietenden verkauft werden.

Dorsten den 14. März 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Evelt. Humperdinck.

---

Am 18. April curr. des Nachmittags um 2 Uhr sollen im hiesigen Pfandhause eine goldene Halskette nebst Damenuhr, ein Paar goldene Ohrringe und sechs goldene Ringe, eine Kochmaschine, sieben Paar vollständige Betten, drei Dutzend gepolsterte Stühle und noch verschiedene andere moderne Meubeln im Wege der Execution meistbietend verkauft werden.

Dorsten den 22. März 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Evelt. Humperdinck.

## Subhastations-Patente.

Die zur Landrath v. Oerschen Concurs-Sache gehörigen, unter der hiesigen Jurisdiction in der Bauerschaft Nordrheda belegenen resp. Wiese und Holzgründe auf der sogenannten Warburg, zur ungefähren Größe von 175 Morgen, vormals Eigenthum der Stadt Rheda, gerichtlich gewürdigt auf 3365 Rthlr., sollen auf Requisition des Königl. hochlöblichen Oberlandes-Gerichts zu Münster öffentlich verkauft werden.

Es sind hierzu die Bietungs-Termine

auf den 17. Juni,
— 9. September und
— 16. November curr.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle vor dem Landrichter Regenherz bestimmt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden deshalb zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Nachricht eingeladen, daß Taxe und Vorwarden täglich in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können, auch den hier und bei dem Oberlandes-Gerichte zu Münster affigirten Patenten beigefügt sind, die Genehmigung des Zuschlags aber dem genannten Oberlandes-Gerichte und resp. den Hypothekar-Gläubigern vorbehalten ist.

Rheda den 11. März 1831.

Fürstlich Bentheim Tecklenburgsches Gericht der Herrschaft Rheda.

Regenhertz. Niemann.

---

Das dem Colon Johann Heinrich Wennemann eigenthümlich gehörige, theils in der Bauerschaft Weddern, Kirchspiels Dülmen, theils in der Bauerschaft Limbergen, Kirchspiels Darup gelegene Wennemanns Colonat, gerichtlich abgeschätzt zu 5510 Rtl. 25 Sgr., soll auf Antrag eines eingetragenen Gläubigers öffentlich zum nothwendigen Verkauf ausgesetzt werden.

Die Bietungs-Termine sind

auf den 19. April curr. Vormittags 10 Uhr und
— 28. Juni — — —

an hiesiger Gerichtsstelle, und

auf den 31. August curr. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Wennemanns Colonate vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendar Funcke, angesetzt; wozu Kauflustige mit der Bemerkung eingeladen werden: daß Taxe und Vorwarden in der hiesigen Gerichts-Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Real-Ansprüche spätestens in dem letzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dülmen den 27. Januar 1831.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Funcke. Becker.

Das sub Nro. cat. 126 am Kluen = Markt zu Vreden, zwischen Hilbing und Dechering Häusern belegene Wohnhaus des Anton Laurich, mit dahinter liegendem Hofraum (Wallhöfchen) geschätzt zu 450 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 31. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Briegen, an gewöhnlicher Gerichtsstelle anbestimmten Termin meistbietend verkauft werden; wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe und Vorwarden auf der hiesigen Gerichts = Registratur einsehen können, hierdurch eingeladen werden.

Vreden den 1. Februar 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Weverinck. Effting.

---

Auf den Antrag eines Gläubigers soll das zu Antrup Kirchspiels Lengerich belegene vormals landesherrlich eigenbehörige Trennepohls Colonat nebst Zubehör, welches gerichtlich zu 149 Rthlr. 22 Sgr. 2 pf. nach Abzug der Lasten abgeschätzt worden, in Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Zu dem Ende ist ein Termin auf dem Colonate selbst

auf Donnerstag den 23. Juni curr. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landrichter Melchers angesetzt.

Die Taxe und Vorwarden können vorher in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Tecklenburg den 22. Februar 1831.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Melchers. Contzen.

---

Das im Dorfe Borghorst sub Nro. cat. 52 gelegene Haus nebst Hofraum, dem Zimmermann Johann Hermann Kaiser daselbst zugehörig, soll auf dessen Antrag schuldenhalber zur Subhastation gebracht werden, und ist nach Abzug aller Kosten zu 109 Rthlr. taxirt.

Der einzige und peremtorische Lizitations=Termin wird

auf Dienstag den 14. Juni curr. Vormittags 9 Uhr

in loco Borghorst angesetzt; zu welchem Kauflustige eingeladen werden um ihre Gebothe abzugeben.

Steinfurt den 7. März 1831.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Fatken. Jupsien.

---

## Vermischte Nachrichten.

1. Am Donnerstage den 14. April l. J. des Vormittags um 10 Uhr sollen hieselbst circa 350 Berl. Scheffel Roggen und
256 — — braunen Hafer
unter Vorbehalt der Genehmigung durchs Meistgeboth verkauft werden, wovon 60 B. Scheffel Roggen und eben so viel Hafer in geringen Quantitäten von 1 1/2 ad 3 B. Scheffel ausgesetzt werden sollen.
Bevern den 31. März 1831. Vasmer, Rentm.

### Holzverkäufe.

2. Am Donnerstage den 7. k. M. April des Vormittags um 9 Uhr werden in dem zum Gute Nevinghoff gehörigen sogenannten Großen-Busch
100 Nummern Bau- und Nutzholz,
49 Eichen- Buchen und Heimbuchen Klafter und
5700 Wellen,
durch den Unterzeichneten aus freier Hand dem Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige belieben sich zur bestimmten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.
Münster den 31. März 1831.
Aus Auftrag: C. A. Hülseberg, Notar.

3. Am Donnerstage den 7. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfänglich, werden auf dem Schulzenhofe Alst Kirchspiels Albersloh, Bauerschaft Alst
25 Stück Eichen-Bau- und Nutzholz,
30 Klafter harten und weichen Brennholzes und
2000 Wellen, öffentlich mit dem Meistgeboth aus freier Hand verkauft werden.
Kauflustige wollen sich zur bestimmten Zeit auf dem Schulzenhofe Alst einfinden.

4. Am Dienstage den 5. April Vormittags 9 Uhr sollen im Issingholt Kirchsp. Nienberge 30 Klafter Buchenholz und 1600 Wellen meistbietend aus freier Hand verkauft werden.

### Manufakturwaaren-Verkauf.

5. Am Mittwoch den 6. k. Mon. und an den folgenden Tagen wird in meiner Wohnung zur gewöhnlichen Auctionszeit eine Auswahl von Manufacturwaaren, als: Gros de Naples, Florenze, Marzellin, Halbseide, Moll, franz. u. engl. Merinos, Lüster, Bombassin, Cattun, Indienne, Gingham, weiße Zeuge, Parchent, Futterleinen, Drell, Challoe, Tischdecken, Teppiche, Jaconnet, Mull- und Jaconnetkleider, seidne, Barege, wollne u. baumwollne Tücher, Circassin, Casimir, Manchester, Nanquin, Zephyrtuch, feines u. ordinaires Tuch, alle Sorten Flanell, Bieber, Westenzeuge, Tafelgedecke, Handtücher, engl. Baumwollen-Garn und sonstige Artikel aus freier Hand meistbietend verkauft.
Münster den 30. März 1831. P. A. Meyer, Notar.

6. Am Freitage den 8. April d. J. Nachmittags 2 Uhr soll das zu Kinderhaus an der Landstraße nach Rheine sub No. cat. 35 belegene Haus nebst Stallung und Brauhaus, vorzüglich zur Wirthschaft und Branntweinbrennerei geeignet, ferner zwei

dabei belegene Gärten, ein kleiner Kamp und drei Stücke Ackerlandes an Ort und Stelle auf mehrere Jahre mit dem Meistgeboth verpachtet werden. Bis dahin sind diese Realitäten auch noch unter der Hand zu verkaufen.

Münster den 1. April 1831. G. B. Schepers, Notar.

7. Am Dienstage den 5. April d. J. Morgens um 10 Uhr sollen auf dem Farwicks Colonate Kirchspiels Hiltrup, eine Quantität abstämmiger Eichen, worunter viele zum Schiffbau und zu Mühlen-Axen geeignet sind, durch den Förster Brockmann dem Meistbietenden verkauft werden.

Münster den 25. März 1831. Friedrich Hessing.

Oeffentliche Danksagung,
wie auch Einladung zur großen aus zwei Abtheilungen bestehenden Menagerie, welche nur noch einige Tage hier zu sehen ist.

8. Unterzeichneter freuet sich ein verehrungswürdiges Publikum benachrichtigen zu können, daß die große Boa Constrictor (Riesenschlange), welche in neun Tagen 23 ausgewachsene Hühner verzehrte, am Donnerstage den 31. März einen jungen Ziegenbock, 5 Wochen alt, im Beiseyn eines zahlreichen Publikums zu sich nahm. Er schmeichelt sich der Erste zu seyn, der eine Schlange von so einer Länge besitzt, die große Gegenstände, als junge Rehe und Ziegenböcke verzehren kann. Er ladet daher alle schätzbaren Gönner ein, die benannte Riesenschlange zu besichtigen, weil es fast nicht zu glauben ist, daß sie die Stärke eines Menschen um den Leib hat.

Um geneigten Zuspruch bittet Hermann v. Aken.

9. Zu der am 6. d. anfangenden Ziehung der 12. Kurant-Lotterie sind noch einige ganze u. 1/5 Loose zu haben bei Alb. Hüger, Königl. Lotterie-Einnehmer.

10. Zur XII. Kurant-Lotterie u. zur 4. Klasse 63r Lott. sind noch Loose bei Windmüller.

11. Wir erhielten wieder neue Anfuhren von schönem oberrheinischen Weitzen, den wir Malterweise billig verkaufen. Gebr. Landgräber.

12. Eine schön eingerichtete ganz neue Kochmaschine ist billig zu verkaufen. Bei wem? sagt das Int. Comt.

Geburts-Anzeige.

Die am 28. v. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. Bunsmann, von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten u. Freunden ergebenst an.

Dülmen den 1. April 1831. Ant. Keller.

---

Angekommene Fremde.

Gerbaulet: (Im Könige von England.) Mock a. Lyon, Winter a. Iserlohn, Lengerke a. Brandenburg, Dorsmann a. Cöln, van Hees a. Bingen, Wüste a. Bremen, Kaufl. Gr. v. Motz, Student a. Hardenberg.
Nölken: (Im Münsterischen Hofe.) Stoeßer, Kaufm. a. Stuttgard.
Oberrecht: (Stadt Amsterdam.) Nöllner, Apot. a. Darmst. Schmitz, Zolleinn. a. Hopst.
Blomberg: (Im wilden Mann.) Haas, Prof. a. Paderb. Burman, Kauf. a. Düsseld.
Tüshaus: v. Winter, Partik. a. Bockholt. Tielemann, Apotheker a. Bielefeld.
Roelen: Seebergundi, Arzt a. Dorsten. Linz, Kaufm. a. Cöln.